

Folgen des demografischen Wandels für die Steuerung der Raumentwicklung der ländlichen Räume

Chancen und Risiken

Jahresfachtagung Baukultur

Schloss Ahaus

19. September 2007

Dipl.-Ing. Bauass. Johann Dieckmann, Hagen

Folgen des demografischen Wandels:

- Situationsbeschreibung
- Steuerungsprinzipien der Stadtentwicklung und ihre Veränderungen
- Auswirkungen auf die ländliche Räume
- Handlungsfelder
- Chancen und Risiken

Situationsbeschreibung

Geburtenrate sinkt weiter auf 1,33

- Veränderung der Zusammensetzung der Altersgruppen der Bevölkerung
 - **Kinder und Jugendliche**
 - **Gruppe der 30-45 Jährigen**
 - **Senioren**

Steuerung der Stadtentwicklung

Bausteine

- Einfluss des Staates und der Städte durch Rechtsetzung und Grundbesitz
- Sozialer Wohnungsbau
- Sozialversicherung
- Bildung
- Arbeitsmarkt

STEUERUNGSPRINZIPIEN DER STADTENTWICKLUNG

Ebenen der Steuerung

- *Generell*  *Staat + Wirtschaft*
- *Kommunal*  *Gestaltung auf Grundlage
der Rahmenbedingungen*

Steuerung der Stadtentwicklung

Wachstum	Steuerungselemente allgemeine Ebene	Stagnation / Schrumpfung
Verteilung Zuwächse Politisch eingeübte Prozesse	FINANZEN Ressortprinzip Sektorale Gliederung	Umverteilung Integrierte Konzepte Politisch <i>nicht</i> eingeübt
Absicherung von Standards	RECHT Festlegung der Standards und Rahmenbedingungen für alle Politikbereiche z.B. Raumordnung Städtebau Steuern, Bildung, Kultur, Soziales, Gesundheit Arbeitsmarkt	Überprüfung von Standards Finanzierbarkeit freiwillige – gesetzliche Leistungen

Steuerung der Stadtentwicklung

Wachstum	Steuerungselemente kommunale Ebene	Stagnation / Schrumpfung
Neuausweisung von Flächen Wertsteigerung	BAURECHTE Ausweisung von Flächen	Flächenüberhänge Wertverlust Grundstücke
Aufbau Grundstücks- vermögen	GRUNDERWERB Wohnungsbau Infrastruktur Grün- und Freiflächen	Verkauf / Schuldenabbau
Öffentlicher Wohnungsbau (Gesundheits- und Sozialpolitik)	Wohnungsbau Steuerung Wohnungsmarkt	Verkauf Wohnungsvermögen Förderung Rückbau (Ost) Abbau Förderung

Steuerung der Stadtentwicklung

Wachstum	Steuerungselemente kommunale Ebene	Stagnation / Schrumpfung
Auf- und Ausbau	INFRASTRUKTUR	Anpassung Rückbau
Netze Straße, Entsorgung, Versorgung, ÖPNV	Technische Infrastruktur	Verkauf der Netze Kosten / Gebühren
Einrichtungen Förderung (Träger)	Bildung, Kultur, Soziales	Anpassung an veränderte Nachfrage Altersgruppen / Integration
Öffentliche Grünflächen Parkanlagen, Spielplätze, Sportflächen, Forsten	Grün- und Freiflächen	Aufwertung Stadt-/Wohnumfeld Zwischennutzungen und Gestattungsverträge

Auswirkungen

- **Flächenüberhänge** → **Leerstände**
- **Binnenwanderung**
Stadt-Umlandbeziehungen
- **Veränderung der Steuerung**
Kommunikation → **Vereinbarungen**
Funktionsverlust der hoheitlichen Planung
- **Finanzierung**

Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen?

Handlungsfelder

- **Bildung/Soziale Infrastruktur**

- **Flächennutzung**

Entwicklung der Land und Forstwirtschaft

**Erhaltung und Entwicklung der
Kulturlandschaften**

Chancen Risiken Flächennutzung

Kulturlandschaften – Hauslandschaften – Baukultur

-Pflege der Kulturlandschaften

**Identität regionaler Eigenarten – Tourismus
Kulturhistorische Vielfalt**

- Ortskerne**
- Einfamilienhausgebiete**
- Gewerbebereiche**

**Zusammenhang Kulturlandschaft – verbaute Landschaft
Funktion von Grün- und Freiflächen**

Chancen Risiken
Flächennutzung

Planungsmethodik

Analyse der ländlichen Räume

- Begabungen stärken Landschaftsästhetik

Integrierte Handlungskonzepte

- Ebene Gemeinde
- Ebene Region

Grundlage für Finanzierung und Förderung

Chancen Risiken
Flächennutzung

Planungsmethodik

Qualitätsoffensive – Gestaltkonzepte

Werterhaltung

- Ortskerne
- Siedlungsbereiche
- Gewerbebereiche

Überprüfung

Neuausweisung von Siedlungsflächen

Chancen Risiken Flächennutzung

Fazit

**Chancen erkennen und nutzen
Denken und Handeln verändern**

- **für eine nachhaltige und ökologisch sinnvolle Flächennutzung**
- **für einen anderen Umgang mit den Kulturlandschaften**
- **für Gestaltqualität und Baukultur**